



Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf Zugang, Inanspruchnahme und Ausgestaltung der Sucht-Rehabilitation (CoV-AZuR)



Martin Brünger & Karla Spyra

Institut für Medizinische Soziologie
und Rehabilitationswissenschaft
Charité – Universitätsmedizin Berlin

22. Rehabilitationswissen-
schaftliches Symposium

5. November 2021

Einleitung: Sucht-Reha & SARS-CoV-2-Pandemie

- Besondere **Patientenstruktur & Vulnerabilität** von Abhängigkeitserkrankten:
z.B. niedriger sozioökonomischer Status, geschwächtes Immunsystem, hohe Komorbidität
(*DRV 2021, Weissinger 2017*)
- Änderung im **Zugang zu Suchtmitteln** und im **Konsumverhalten**: Uneinheitliche Studienlage je nach Suchtmittel und Population (*Betsch 2021, Manthey 2020, Koopmann 2020, KKH 2021*)
- Neue mögliche **Motive für Substanzkonsum**:
Langeweile, Einsamkeit, Angst vor Ansteckung (*Lochbühler 2021*) mit nachfolgend potenzieller Verstärkung von Suchterkrankungen bzw. Erhöhung der Rückfallgefahr (*Henkel 2009*)
- Einschränkungen im **Zugang zum Suchthilfesystem** und **zur Sucht-Rehabilitation**:
u.a. Zugang zu Suchtberatungsstellen erschwert, verringerte Kapazitäten für Entgiftung in Akutkrankenhaus (*Pogarell 2020, Lochbühler 2021, Suhren 2021*)
- Verringerung der **Kapazitäten in Sucht-Rehabilitation** durch Pandemiemaßnahmen (*Weissinger 2020*)

CoV-AZuR: Eckdaten

- Projekttitel:** Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie auf Zugang, Inanspruchnahme und Ausgestaltung der Sucht-Rehabilitation (CoV-AZuR)
- Laufzeit:** 10/2020 – 9/2022
- Förderer:**  Deutsche Rentenversicherung Bund
- Kooperationspartner:**   Fachverband Sucht e.V. buss
- Übergeordnete Zielstellung:** Analyse von **Veränderungen** in der Sucht-Rehabilitation infolge der SARS-CoV-2-Pandemie mit Ableitung von Schlussfolgerungen für die **Weiterentwicklung** der Sucht-Rehabilitation

CoV-AZuR: Studienmodule

Studiendesign: Mixed-Methods-Design mit Einbezug unterschiedlicher Akteure, Perspektiven und Methoden

4 Studienmodule:

- **Modul 1:** Quantitative Längsschnittbefragung sämtlicher **Einrichtungen der Sucht-Rehabilitation** und **Sucht-Nachsorge** in Deutschland (ca. n=1.100)
- **Modul 2:** Leitfaden-gestützte Interviews mit **Behandler:innen** in Einrichtungen der Sucht-Rehabilitation zu 2 Zeitpunkten (n=20-30)
- **Modul 3:** Analyse von **Routinedaten** (u.a. Kerndatensatz Sucht KDS)
- **Modul 4:** Quantitative Querschnittsbefragung von **Sucht-Rehabilitand:innen** (ca. n=450)

Einrichtungsbefragung: Methoden

- **Studiendesign:** Konzeption als Vollerhebung sämtlicher Einrichtungen der Sucht-Rehabilitation und Sucht-Nachsorge in Deutschland (ca. n=1.100)
- Aufbau eines internen **Einrichtungsverzeichnisses** unter Nutzung öffentlicher Datenbanken
- **Einschlusskriterium:** Einrichtungen mit *mindestens* einem der folgenden Leistungstypen
 - stationäre Rehabilitation (STR)
 - Adaption (ADA)
 - ganztägig ambulante Rehabilitation (TAR)
 - ambulante Rehabilitation (ARS)
 - Suchtnachsorge (NAS)
- **Erhebungsmodus:** Dreimalige Online-Befragung: 1. Welle im Spätsommer/Frühherbst 2021
- **Zielgruppe:** Geschäftsleitung bzw. kaufmännische, ärztliche oder therapeutische Leitung
Beantwortung pro Einzelstandort oder gesammelt für mehrere Standorte möglich
- **Rekrutierung** mit Unterstützung durch Fachverbände (Fachverband Sucht, buss, FDR)

Einrichtungsbefragung: Fragebogen

Aufbau des Fragebogens

- Leistungsangebot / Einrichtungsmerkmale
- **Belegung & Inanspruchnahme**
- **Therapie & Leistungsangebote**
- Abläufe & Organisation
- Personal & Teamarbeit
- Wirtschaftliche Aspekte
- Behörden & Vorgaben
- Lehren aus der Pandemie

Ergebnisse

Die finalen Ergebnisse der Befragung von Einrichtungen der Sucht-Rehabilitation und Sucht-Nachsorge werden auf dem Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium im März 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne, siehe Kontaktdaten auf der letzten Folie.

Fazit und Ausblick

- Erhebliche **pandemiebedingte Auswirkungen** auf Einrichtungen der Sucht-Rehabilitation und Sucht-Nachsorge
- **Reduktion von Behandlungsplätzen** v.a. aufgrund von Infektionsschutzmaßnahmen und resultierendem Mangel an Räumlichkeiten und Personal
- **Reduktion der Nachfrage auf Sucht-Rehabilitation** v.a. in erster Welle durch reduzierte Weitervermittlung und Unsicherheiten bei Patient:innen
- **Substanzielle Veränderungen im Therapiekonzept** erforderlich, z.B. bei Gruppentherapie
- **Implementierung digitaler Angebote** teils durch technische Barrieren erschwert
- **Digitale Angebote** können Versorgung ergänzen und bieten Anhaltspunkte für **Weiterentwicklung der Sucht-Rehabilitation** über die Pandemie hinaus:
z.B. verbesserte Kommunikation mit Vor-/Nach-Behandler:innen und mit Patient:innen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: cov-azur@charite.de

Karla Spyra, Stefanie Köhn, Anna Schlumbohm, Jennifer Marie Burchardi & Martin Brünger